

Qualifikationsziele Bildungswissenschaft/ Pädagogik Master

WK = wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung	
Qualifikationsziel	Umsetzung/ Zielerreichung
Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis zu Grundfragen- und Grundproblemen der Erziehungs- und Bildungstheorie erlangt. Sie sind in der Lage, bildungswissenschaftliche Fragestellungen methodisch-reflexiv einzuordnen und zu erörtern. Zudem wissen sie sowohl um historische Entwicklungen als auch um aktuelle Forschungsfragen der Bildungswissenschaft.	<i>[Problemfelder der Bildungstheorie und Bildungsgeschichte; Bildung im Kontext aktueller Forschungsdiskurse der systematischen Bildungswissenschaft; Bildung und Ethik; Bildung und Sozialität]</i>
Studierende sind dazu in die Lage versetzt, eigenständig und nach wissenschaftlich-systematischen Kriterien empirische Studien im Bereich der Bildungsforschung erfolgreich durchzuführen, nach neuesten Methoden auszuwerten und Befunde auf theoretische Konzepte zurück zu beziehen.	<i>[Forschungsmethoden und Anwendungsfelder der Empirischen Bildungsforschung Teil I und II]</i>
Sie können eine Fragestellung der Pädagogik unter verschiedenen Zielsetzungen analysieren, selbstständig bearbeiten und darstellen.	<i>[Master-Thesis; Bildungswissenschaftliche Lehr- und Forschungsprojekt]</i>
Die Studierenden wissen um die Bedeutung der Ethik für die Erziehungs- und Bildungswissenschaft. Darüber hinaus können die Studierenden die zentralen Grundfragen- und Grundprobleme ethischen Handelns im Zusammenhang mit bildungswissenschaftlichen Handlungs- und Reflexionsfeldern bewerten.	<i>[Bildung und Ethik; Bildung und Sozialität]</i>
Wahlpflichtbereich 1: Kulturpädagogik	
<p>Sie wissen nicht nur um wesentliche Fragen bildungswissenschaftlicher Aufgaben- und Reflexionsfelder, sondern sind darüber hinaus in die Lage versetzt, diese professionstheoretischen Fragen und Diskurse unter der perspektivischen Betrachtung von Kulturalität und Sozialität zu analysieren und zu reflektieren.</p> <p>Die Studierenden können vor dem Hintergrund pädagogischer Praxis- und Arbeitsfelder im kulturellen Bereich verschiedene Kulturtheorien sowie bildungswissenschaftliche Fragestellungen zu Ästhetik und Kulturtechnologien bewerten und reflektieren.</p>	<i>[Kulturtheorie; Kultur als pädagogisches Praxis- und Arbeitsfeld I und II; Ästhetische Bildung und Kulturtechnologien]</i>
Wahlpflichtbereich 2: Bildungsmanagement in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung	

Qualifikationsziele Bildungswissenschaft/ Pädagogik Master

<p>Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis zu zentralen Fragen und Problemstellungen des Bildungsmanagements als spezifisches Aufgabenfeld und wissen um ihre Geschichte in Theorie und Praxis. Sie haben Wissen im Kontext professioneller Handlungsformen beruflich- betrieblicher Weiterbildung erlangt. Sie sind dazu in die Lage versetzt, vor dem Hintergrund verschiedene Handlungsfelder der Erwachsenen- und Weiterbildung professionstheoretische Fragen und Problemstellungen zu reflektieren.</p>	<p><i>[Bildungsmanagement; Erwachsenenbildung/ Weiterbildung I und II]</i></p>
---	--

QE = Fähigkeit, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen	
Qualifikationsziel	Umsetzung/ Zielerreichung
<p>Die Studierenden haben Professionswissen erworben, was als Grundlage eigenverantwortlichen Weiterlernens dient. Dabei verknüpfen sich personale und soziale Kompetenzen mit der Aneignung von Professionswissen. Zudem vermitteln sich grundlegende Einsichten und Kenntnisse über Institutionen/Organisationen. Die Praxisphase dient darüber hinaus der Reflexion auf das eigene professionelle Selbstbild und das Berufsethos.</p>	<p><i>[Praktikum Bildungswissenschaft; Kultur als pädagogisches Praxis- und Arbeitsfeld; Bildungswissenschaftliche Lehr- und Forschungsprojekt]</i></p>

ZE= Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement	
Qualifikationsziel	Umsetzung/ Zielerreichung
<p>Die Absolvent/innen haben die Bereitschaft und Fähigkeit entwickelt, ihre Kompetenzen in partizipative Prozesse einzubringen und aktiv an Entscheidungen mitzuwirken.</p> <p>Sie verfügen über ein breites Wissen bezüglich wissenschaftlicher, gesellschaftlicher und kultureller Fragestellungen und können begründet Position beziehen.</p>	<p><i>[alle Module, insbesondere Bildung im Kontext aktueller Forschungsdiskurse der systematischen Bildungswissenschaft; Bildung, Politik und Rhetorik; Bildung und Ethik; Medialität als gesellschaftliche Problemstellung]</i></p>

PE= Persönlichkeitsentwicklung	
Qualifikationsziel	Umsetzung/ Zielerreichung
<p>Die Absolvent/innen sind dazu in der Lage, eigenverantwortlich und selbstständig zu arbeiten.</p> <p>Sie können mit anderen Personen/ Gruppen kooperativ zusammenarbeiten.</p>	<p><i>[alle Module, insbesondere Problemfelder der Bildungstheorie und Bildungsgeschichte; Bildung im Kontext aktueller Forschungsdiskurse der systematischen Bildungswissenschaft; Bildungswissenschaftliche Lehr- und Forschungsprojekt]</i></p>

Qualifikationsziele Bildungswissenschaft/ Pädagogik Master

<p>Absolvent/innen sind dazu in der Lage, basierend auf dem aktuellen Stand der Forschung ihre Schlussfolgerungen und die zugrundeliegenden Informationen und Beweggründe in eindeutiger Weise vermitteln zu können. Sie können sich mit Fachvertreter/innen und mit Laien über Informationen, Problemen und Lösungen auf wissenschaftlichem Niveau austauschen.</p>	
--	--

In den Fachspezifischen Bestimmungen für den Master Bildungswissenschaft ist eine Auswahl an Prüfungsarten festgelegt. In allen Seminaren werden die folgenden Prüfungsarten angeboten: Klausur; mündliche Einzelprüfung; Referat; Hausarbeit. In allen **Projektseminaren** werden die folgenden Prüfungsarten angeboten: Schriftliche Übungsaufgaben; Projektarbeit; Portfolio; Vortrag. [Ausnahme bilden hierbei die Module „Forschungsmethoden und Anwendungsfelder der empirischen Bildungsforschung“ – Prüfungsleistung immer Portfolio; „Praktikum Bildungswissenschaft“ – Praktikumsbestätigung; Master-Thesis].

Eine feste Zuordnung Modul – Prüfungsleistung existiert daher grundsätzlich nicht. Stattdessen legt der Lehrende in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen bis spätestens zwei Wochen nach LV- Beginn fest, welche Form für die Erfolgsüberprüfung im aktuellen Semester zutreffend ist. In der Regel wird darüber im Vorhinein im Lehrendenkreis gesprochen und darauf geachtet, dass das Spektrum an verschiedenen Prüfungsformen abgedeckt bzw. so verteilt wird, dass die Prüfungsform dem zu erreichenden Qualifikationsziel angemessen ist/ entspricht und dass die Studierenden im Laufe ihres Studiums verschiedene Arten von Prüfungsleistungen erbringen.